



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen

Sitzungstermin:	Montag, 27.09.2021
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:27 Uhr
Raum, Ort:	Technologiezentrum Vorpommern, Raum: Max Planck, Brandteichstraße 20, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r

Gerd-Martin Rappen

Mitglied

Walter Noack

Jan Evers

Marian Moscinski

Vertretung für: Johannes Barsch

Bettina Bruns

Yvonne Görs

Sandro Hersel

Heiko Jaap

Christoph Oberst

Vertretung für: Alexander Krüger

Shady Al-Khoury

Vertretung für: Jürgen Liedtke

Robert Gabel

Vertretung für: Marvin Medau

Birgit Socher

Protokollant/in

Birgit Rosolski

Abwesend

Mitglied

Sebastian Adler

abwesend

Johannes Barsch

entschuldigt

Dr. Andreas Kerath

entschuldigt

Alexander Krüger

entschuldigt

Jürgen Liedtke

entschuldigt

Marvin Medau

entschuldigt

Verwaltung:

Dr. Stefan Fassbinder
Fabian Feldt
Fanny Gladrow
Winfried Kremer
Dieter Schick
Frank Schütt
Diana Stawinski
Katrin Teetz
Erik Wilde

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.08.2021
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 7 Beschlusskontrolle
- 8 Beratung der Beschlussvorlagen
 - 8.1 Annahme einer Spende für die Kita Weg ins Leben BV-V/07/0456
 - 8.2 Annahme einer Spende für den Neuen Friedhof /Produkt 55301 Friedhofsverwaltung BV-V/07/0464
 - 8.3 Mitgliedschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald im Verein für Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern und finanzielle Stärkung der WITENO GmbH
neue Version am 24.09.2021 - Austausch Anlage 1 BV-V/07/0472-01
 - 8.4 Außerplanmäßige Ausgabe Sanierung Außenanlagen Nexö Grundschule BV-V/07/0467
 - 8.5 Attraktivitätssteigerung des ÖPNV 2022+ BV-V/07/0465

- | | | |
|------|--|-------------------|
| 8.6 | 4. Änderung der Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Gewässerunterhaltungsgebühren vom 22.02.2010 (Gewässerunterhaltungsgebührensatzung) | BV-V/07/0459 |
| 8.7 | Förderung der Nahversorgung für Ortsteile an der Küste
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ | BV-P-ö/07/0115 |
| 8.8 | Nutzbare Räumlichkeiten auf Riems für Kultur- und Vereinsaktivitäten
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Marion Heinrich | BV-P-ö/07/0116 |
| 8.9 | Gewährleistung einer weitgehend barrierefreien Sanierung des Theaters Greifswald
Dr. Mignon Schwenke, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion | BV-P-ö/07/0129-01 |
| 8.10 | Flächendeckendes öffentliches W-LAN für die Greifswalder Innenstadt
CDU-Fraktion, Fraktion BG/FDP/KfV, Grit Wuschek | BV-P-ö/07/0130-02 |
| 8.11 | Regenbogenbänke
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | BV-P-ö/07/0134 |
| 8.12 | Mahdregime an Bodenbeschaffenheit, Klima und Artenvielfalt anpassen
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | BV-P-ö/07/0136 |
| 8.13 | Digitalstrategie der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ | BV-P-ö/07/0146 |
| 9 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses | |
| 10 | Ende der Sitzung | |

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.08.2021
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 6 | Beschlusskontrolle | |
| 7 | Beratung der Beschlussvorlagen | |
| 7.1 | Prüfergebnisse zur Weiterentwicklung des ÖPNV in Greifswald - Wirtschaftliche Auswirkungen, rechtliche Umsetzungsoptionen und Finanzierbarkeit | IV/07/0047 |
| 7.2 | Befristete Niederschlagung von Forderungen aus Gewerbesteuer und Zinsen | BV-V/07/0468 |
| 7.3 | Befristete Niederschlagung von Forderungen aus Gewerbesteuer und Zinsen | BV-V/07/0469 |
| 7.4 | Verkauf Fläche an der Straße „An der Silberpappel“ | BV-V/07/0458 |
| 7.5 | Antrag auf Teilerlass der Pachtzahlung 2020 für den Museumshafen Greifswald e.V. | BV-V/07/0454 |
| 8 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses | |
| 9 | Ende der Sitzung | |

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Die Beschlussfähigkeit ist mit 12 anwesenden Ausschussmitgliedern gegeben.

Es wird auf die Corona-Verordnung der Landesregierung hingewiesen:

- Tragen einer medizinischen oder FFP2-Maske, wenn der Abstand unter 1,5 m beträgt und man sich nicht am Platz befindet,
- unnötige Bewegungen im Raum vermeiden,
- Einhaltung der vorgegebenen Sitzordnung,
- beim vorzeitigen Verlassen der Sitzung Abmeldung bei der Protokollantin,
- regelmäßige Stoßlüftungen,
- nach der Sitzung Reinigung der Plätze.

Herr Rappen begrüßt Frau Stawinski als neue Amtsleiterin des Amtes für Finanzen.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Herr Rappen informiert über eine neue Version zum TOP 8.3. Der TOP 8.7 soll in den nächsten Gremienzyklus verschoben werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.08.2021

Es gibt keinen Änderungsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	4

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der

Einwohner/innen

Frau Weiß, Seniorenbeirat, meldet sich zu Wort. Herr Rappen bittet darum, den Beiräten, Seniorenbeirat, Kinder- und Jugendbeirat, Frauenbeirat, generell Rederecht zu erteilen. Zu diesem Vorschlag gibt es keine gegenteiligen Ansichten. Frau Weiß wird zum entsprechenden Tagesordnung ihr Anliegen vorbringen.

5 Mitteilungen der Verwaltung

keine

6 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

keine

7 Beschlusskontrolle

keine

8 Beratung der Beschlussvorlagen

8.1 Annahme einer Spende für die Kita Weg ins Leben

BV-V/07/0456

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

8.2 Annahme einer Spende für den Neuen Friedhof /Produkt 55301 Friedhofsverwaltung

BV-V/07/0464

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

8.3 Mitgliedschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald im Verein für Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern und finanzielle Stärkung der WITENO GmbH **BV-V/07/0472-01**

Die Vorlage wird durch Herrn Feldt eingebracht. Die PowerPoint-Präsentation liegt als Anlage dem Protokoll bei.

Frau Socher hält in der Startphase die Personenausstattung mit 2 ½ Personen für die Aufgaben des Vereins für vertretbar, äußert sich aber zu der zukünftigen Geldausstattung bedenklich und plädiert dafür, evtl. Geld auch beim Land einzuwerben. Sie möchte wissen, wer Verhandlungsführer ist.

Herr Feldt informiert, dass Herr Ramthun als Koordinator fungiert. Als kommunaler Partner tritt der Landkreis Vorpommern-Greifswald auf. Hinsichtlich Geldeinwerbung werden alle Möglichkeiten des Landes genutzt.

Die personelle Zusammensetzung des Vereins „in persona“ kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht benannt werden.

Auf Nachfrage, wer sich kritisch die Schnittstellen anschaut, erklärt Herr Feldt, dass dies durch die Gutachter erfolgte. Herr Dr. Fassbinder ergänzt, dass in einem intensiven Prozess versucht wurde, das System zu sortieren, Aufgaben zu definieren und zu trennen, um Doppelstrukturen und Systemüberschneidungen zu vermeiden. Im neuen Verein werden die beiden Vorpommern-Kreise (mit Oberbürgermeister und Landrat) vertreten sein. Der Verein wird zukünftig die Region Vorpommern vermarkten und nicht die Stadt.

Herr Al-Khouri (Leiter der Geschäftsstelle des Regionalbeirates) erklärt Fördermöglichkeiten von Personalstellen über den Regionalbeirat.

Herr Evers sieht es problematisch, dass über eine Satzung im Entwurf beschlossen werden soll. Ebenso hinterfragt er die Beteiligung der Hansestadt Stralsund.

Herr Dr. Fassbinder stellt klar, dass prinzipiell eine Satzung nicht von der Bürgerschaft beschlossen werden muss, aber die Stadt bei einem Vereinsbeitritt der Bürgerschaft schon Kenntnis über die Satzung gibt. Die Satzung wird spätestens bis zur Bürgerschaftssitzung vorliegen. Die Hansestadt Stralsund sieht das Projekt insgesamt positiv. Da sie vor kurzem erst aus der WFG ausgetreten ist, kann sie wohl aus stadtpolitischen Gründen nicht sofort dem neuen Verein beitreten. Sie wird kein Gründungsmitglied sein, hat aber klare Absichtserklärungen, dem Verein zu einem späteren Zeitpunkt beizutreten.

Bevor eine Mittelvergabe an die WITENO GmbH erfolgt, möchte Herr Evers Einblick in das Konzept, um zu sehen, was mit dem Geld finanziert werden soll. Herr Feldt teilt mit, dass dieses Geld in das Projektmanagement fließen soll. Auf die Frage, ob sich die anderen Gesellschafter ebenfalls an der Finanzierung beteiligen, erklärt Herr Dr. Fassbinder, dass von den anderen Gesellschaftern (Sparkasse und Universität) die Sparkasse ebenfalls ihren Anteil erhöhen wird. Die jetzt vorgeschlagene Finanzierung stellt eine mittelfristige Lösung (Übergangslösung) dar. Die WITENO GmbH soll den neuen Anforderungen angepasst werden (die Anpassung wird dann dem Gremium vorgelegt).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	1

Anlage 1 Präsentation öffentlich

8.4 Außerplanmäßige Ausgabe Sanierung Außenanlagen Nexö Grundschule

BV-V/07/0467

Die Vorlage wird von Herrn Kremer eingebracht. Die Stadt hatte zwei Förderanträge (Nexöschule und Weinertschule) gestellt. Beide Anträge wurden bewilligt. Für die Nexöschule sind für 2021 und 2022 insgesamt 150 TEUR eingeplant. Der Gesamtbedarf der Fördermittelmaßnahme beträgt 670 TEUR. Bei einer Förderquote von 50 % beträgt der Eigenanteil der Stadt rund 360 TEUR. Zu den für diese Maßnahme eingeplanten Mittel in Höhe von 150 TEUR (investiv) müssen überplanmäßig rund 209 TEUR bereitgestellt werden. Überwiegend werden diese Mittel aus dem Titel „Schwerpunktspielplätze“ des Amtes 66 erbracht.

Da die Fördermittel erst nach Bauende fließen, wenn die Rechnungen vorliegen, muss durch die Stadt eine Vorfinanzierung erfolgen. Die zusätzlich benötigten Mittel werden durch den Deckungsring Werterhaltung zwischenfinanziert.

Frau Bruns möchte wissen, ob der Spielplatz nach Schul-/Hortschluss durch alle Kinder und Bewohner des Ortsteils öffentlich genutzt werden kann (ähnlich wie in der Krull-Schule). Herr Kremer erklärt, dass die Fördermittel aus dem „Schulprogramm des MV-Schutzfonds“ fließen und der Schule zur Bewältigung der Corona-Pandemie dienen. Ob der Spielplatz letztlich der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann, muss abgeklärt werden.

Auf Nachfrage erklärt Herr Kremer, dass nach Abrechnung der Maßnahme die verauslagten Mittel aus dem Deckungsring Werterhaltung diesem wieder zugeführt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	2

8.5 Attraktivitätssteigerung des ÖPNV 2022+

BV-V/07/0465

Herr Wilde und Herr Umnus bringen die Vorlage ein. Hintergrund für die Beschlussvorlage bildet die Diskussion im Rahmen der Haushaltsdebatte für den Doppelhaushalt 2021/2022. Dort ist die Entscheidung gefallen, zusätzlich 1 Mio. EUR im Jahr 2022 zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV einzustellen.

Die Verwaltung unterbreitet hierzu zwei Vorschläge:

- a) flexible Angebotserweiterung für die Ortsteile Friedrichshagen und Ladebow durch Bedarfsverkehre (Bus auf Bestellung, stellt eine Zwischenform zwischen Rufbus und einem Anruf-Sammeltaxi dar),

Die Fahrzeuge werden über einen Zeitraum von 3 Jahren geleast, um zu sehen, wie es funktioniert. Diese Dienstleistung wird von der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH erbracht. Der Bedarfsverkehr kann sowohl über die App als auch über einen Anruf angefordert werden.

Auf Nachfrage erklärt Herr Umnus, dass die Fahrzeuge Achtsitzer und möglichst behindertengerecht und möglichst elektrobetrieben sein werden. Dies hängt aber tatsächlich von der Verfügbarkeit am Markt ab. Eine Mitnahme von Kinderwagen wird nicht möglich sein.

- b) Einführung eines Handytickets auf Basis einer Handyticket-App.

Hierzu wurden bereits viele Voraussetzungen geschaffen; so wurden in den Bussen u. a. zum Lesen des QR-Codes schon die Kassen umgerüstet. Die digitalen Tarife müssen noch eingeführt werden, die dann auch deutschlandweit angewendet werden können. Zukünftig kann man europaweit eine „Reisekette“ buchen und europaweit eine Auskunft zur „Reisekette“ in Echtzeit erhalten. In der Einführungsphase wird es zunächst nur den Einzelfahrschein geben. Ziel ist es, über dieses System das gesamte Fahrkartensortiment abzubilden.

Auf die Nachfrage von Frau Görs zur Idee der SPD bzgl. 1-Euro-Ticket erklärt Herr Wilde, dass diese Thematik sehr intensiv diskutiert wurde und man zu dem Ergebnis gekommen ist, mehr Gewichtung in die Nachhaltigkeit für eine Mobilitätssteigerung zu legen. Mit den vorgelegten Vorschlägen erhofft man, dauerhafte Änderungen im Mobilverhalten generieren zu können.

Zu den wirtschaftlichen Auswirkungen möchte Herr Evers die Aussagen: „Im Ergebnis der Auswertung wird vorgeschlagen, diese Mittel über einen zweckgebundenen Ertragszuschuss durch die Stadt an die SWG einzusetzen. Auch hierbei ist auf den durch den steuerlichen Querverbund entstehenden Nettoeffekt hinzuweisen.“ erläutert haben. Herr Evers versteht darunter, dass diese Mittel bei den Stadtwerken als Zuschuss versteuert werden (als laufende Einnahmen) und darauf dann die entsprechende Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer anfällt.

Frau Teetz erklärt, dass ein positiver steuerlicher Effekt aus dem Ergebnisabführungsvertrag und aus dem steuerlichen Querverbund erzielt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	2

8.6 4. Änderung der Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Gewässerunterhaltungsgebühren vom 22.02.2010 (Gewässerunterhaltungsgebührensatzung)

BV-V/07/0459

Aufgrund einer Anpassung der Kalkulationszeiträume und Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern ist eine Änderung der Satzung notwendig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	1

8.7 Förderung der Nahversorgung für Ortsteile an der Küste

BV-P-ö/07/0115

Abstimmungsergebnis:

Vertagt

8.8 Nutzbare Räumlichkeiten auf Riems für Kultur- und Vereinsaktivitäten

BV-P-ö/07/0116

Frau Socher teilt mit, dass sich die Ortsteilvertretung Riems Räumlichkeiten für Kultur- und Vereinsaktivitäten wünscht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

8.9 Gewährleistung einer weitgehend barrierefreien Sanierung des Theaters Greifswald

BV-P-ö/07/0129-01

Die Vorlage wird von Frau Socher eingebracht. Die Barrierefreiheit soll für Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Sanierung des Theaters verstärkt berücksichtigt werden.

Herr Kremer informiert, dass die Planungen des Theaters vor zwei Wochen der AG „Barrierefreiheit“ vorgestellt wurden und die AG von den Vorschlägen und dem Konzept sehr angetan war. Ein noch zu klärender Punkt ist die Rampe im Foyer (ob einseitig oder zweiseitig).

Für Herrn Kremer ist es fraglich, warum diese Vorlage jetzt noch weiter verfolgt

werden muss.

Der derzeitige Stand der Planungen kann in den Ausschüssen nicht vorgestellt werden, da der Planer aus München kommt. Es wird überlegt, evtl. eine Sondersitzung zur Vorstellung des Konzeptes einzuberufen oder die Vorstellung evtl. im Hauptausschuss durchzuführen.

Die Planungen für die Leistungsphase 3 müssen bis Ende Oktober abgeschlossen sein. Es wäre wichtig, wenn die Bürgerschaft dem Konzept ihre Zustimmung erteilt.

Frau Socher bittet die Verwaltung um eine Stellungnahme zu dieser Vorlage.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	3

8.10 Flächendeckendes öffentliches W-LAN für die Greifswalder Innenstadt **BV-P-ö/07/0130-02**

Die Vorlage wird durch Herrn Al-Khouri eingebracht. Im Oktober 2016 beschloss die Bürgerschaft die Vorlage „Öffentliches W-LAN in Greifswald“. Nach fünf Jahren ist es noch nicht gelungen, die gesamte Innenstadt mit öffentlichem W-LAN abzudecken. Die ehrenamtlichen Mitglieder von Freifunk e. V. haben es mit relativ geringer finanzieller Unterstützung der Stadt geschafft, viele Orte in der Stadt mit öffentlichem W-LAN auszustatten, aber durch Corona musste seit Anfang 2020 seine Arbeit größtenteils eingestellt werden. Deshalb wird der Oberbürgermeister beauftragt, notwendige Maßnahmen zu ergreifen, die Innenstadt flächendeckend mit W-LAN auszustatten. In wie weit das Sofortprogramm des Landes MV „Re-Start – Lebendige Innenstadt“ genutzt werden kann, ist zu prüfen.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation (liegt dem Protokoll als Anlage bei) erläutert Herr Feldt den Stand des öffentlichen W-LANs in Greifswald. Unter anderem erläutert er die Inanspruchnahme von Fördermitteln aus dem Energieministerium als Alternative zum Restart-Programm des Wirtschaftsministeriums.

Herr Dr. Fassbinder kritisiert die Förderprogramme und -bedingungen der Ministerien, die viele Unstimmigkeiten beinhalten. Letztlich muss sich die Stadt entscheiden, denn sie darf nur bei einem Programm einen Förderantrag stellen. Die Stadt wird einen Antrag stellen, der sich bereits in Vorbereitung befindet, allerdings ist er nicht deckungsgleich mit dem, was in der Vorlage steht. Die ganze Innenstadt kann aus Kostengründen nicht mit W-LAN ausgestattet werden. Hier wird um Präzisierung gebeten.

Abstimmungsergebnis:

nicht abgestimmt

Anlage 1 Stand des öffentlichen W-LANs öffentlich

Die Vorlage bringt Herr Oberst ein. Die in den Haushalt zusätzlich eingestellten Sitzbänke sollen in Regenbogenfarben angestrichen werden, um so Toleranz und Sichtbarkeit von LGBTQ+ zu zeigen. Es soll geprüft werden, ob die Bemalung als Schulprojekt umgesetzt werden kann. Hierzu werden einige Beispielbilder anderer Städte gezeigt.

Des Weiteren wirbt Herr Oberst für die Generationenbänke. Es sollen Aufenthaltsorte für junge und ältere Menschen geschaffen werden, die auf Augenhöhe kommunizieren könnten.

Frau Weiß bedankt sich für das generelle Rederecht in Ausschusssitzungen und nimmt Stellung zu der Vorlage. Nach kontroverser Diskussion im Seniorenbeirat kann dieser keine Empfehlung für eine Generationenbank für 50 Plätze im öffentlichen Raum aussprechen. Menschen mit Beeinträchtigungen können nur bedingt über Bänke steigen. Eine kleinere Variante im Innenbereich von Wohnanlagen wäre dann praktikabler.

Der Seniorenbeirat beschäftigt sich auch mit dem Thema und ist auf ein Projekt in Bremen aufmerksam geworden. Die Bänke haben eine höhere Sitzfläche und haben Armlehnen. Kontakte zu Bremen wurden bereits hergestellt. In diesem Zusammenhang kündigt Frau Weiß einen Antrag für die Bürgerschaft an.

Zu den Regenbogenbänken erklärt sie, dass sie zwar hübsch aussehen, aber der Seniorenbeirat der Meinung ist, sie nicht als Träger von gesellschaftlichen Botschaften, Meinungen und Ideen zu nutzen, sondern sich gut in die Umgebungen integrieren und als Teil dieser Umgebung wirken sollten. Aus Sicht des Seniorenbeirates könnten die Gelder für das Anmalen anderweitig genutzt werden. Die Idee, Schüler*innen in Projekte zur Pflege von Gemeinschaftseinrichtungen einzubeziehen, wird befürwortet.

Frau Socher schließt sich der Vorrednerin an, sie befürchtet beim Aufstellen der Regenbogenbänke verstärkt Vandalismusschäden.

Die CDU-Fraktion möchte über die Beschlussvorschläge getrennt abstimmen. Der Vorschlag wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

Somit wird über die Vorlage nicht getrennt abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	4	1

8.12 Mahdregime an Bodenbeschaffenheit, Klima und Artenvielfalt anpassen**BV-P-ö/07/0136**

Herr Oberst bringt die Vorlage ein. Mit einem entsprechenden Mahdregime auf den Grünflächen der Stadt soll die Artenvielfalt von Pflanzen und Insekten gefördert werden. Die zu ergreifenden Maßnahmen werden näher erläutert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	2	1

8.13 Digitalstrategie der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**BV-P-ö/07/0146**

Herr Gabel erläutert, dass diese Vorlage verschiedene Zielsetzungen verfolgt. Vorrangiges Ziel sollte es sein, dass die Angebote, die die Stadt betreffen, besser und schneller auffindbar sind. Auch sollten dabei Verlinkungen einbezogen werden, die nicht gewerblich betrieben werden, aber dennoch auf Gewerbe der Stadt aufmerksam machen. Dazu wird vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe zu bilden (städtische Institutionen unter Einbindung der Kommunalpolitik).

Herr Dr. Fassbinder erklärt, dass eine Verlinkung auf einzelne Gewerbebetriebe aus juristischer Sicht (Konkurrenzverbot) nicht zulässig ist. Größere Maßnahmen bzw. eine Neuaufstellung würden finanziell im 5-stelligen Bereich liegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	3	1

9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

Herr Al-Khouri findet Unterbrechungen im Redebeitrag von Ausschussmitgliedern für nicht angebracht. Ebenso wenn von Vertretern von Ortsteilvertretungen Versäumnisse unterstellt werden.

Herr Evers möchte Informationen zum Stand der Jahresabschlüsse.

Frau Stawinski informiert, dass aktuell der Jahresabschluss 2018 abgeschlossen und Mitte Oktober dem Rechnungsprüfungsamt übergeben wird. Für 2017 fehlt momentan noch der Prüfbericht vom Rechnungsprüfungsamt. Im Anschluss wird der Jahresabschluss 2019 bearbeitet (planungsmäßig wird ein halbes Jahr für die Bearbeitung benötigt). Ende 2022 wird wahrscheinlich der Jahresabschluss 2020 kämmereiseitig abgeschlossen sein.

Auf die Frage von Herrn Evers, ob die Kämmerei ausreichend mit qualifiziertem

Personal ausgestattet ist, erklärt Frau Stawinski die Personalsituation: primär sind zwei Kollegen mit der Aufarbeitung der Jahresabschlüsse beschäftigt, eine dritte Stelle befindet sich derzeit in der Ausschreibung. Ergänzend zu diesen Stellen arbeitet bereits die Anlagenbuchhaltung mit zwei Stellen am Jahresabschluss 2019. An einer zügigen Abarbeitung ist man bestrebt, allerdings brauchen neue Mitarbeiter auch immer eine gewisse Einarbeitungszeit.

Herr Dr. Fassbinder ergänzt, dass nicht nur die Kämmerei mit Jahresabschlussarbeiten befasst ist, sondern auch die einzelnen Fachämter beteiligt sind, von denen oftmals die nötigen Zuarbeiten fehlen. Es werden momentan keine Möglichkeiten der Beschleunigung gesehen. Einzelne Jahresabschlüsse des städtebaulichen Sondervermögens werden derzeit schon zum Rechnungsprüfungsamt nach Wolgast ausgelagert.

Herr Rappen erkundigt sich, ob die Stadt für die Aufstellung der Elektroroller finanzielle Vorteile hat. Herr Dr. Fassbinder verneint dies und erklärt auch, dass die Stadt keine zwingende Möglichkeit hat, handelnd an der Aufstellung der Roller einzuwirken. Die gesetzliche Lage gestattet es jedem, seinen Roller irgendwo abzustellen; es ist nicht verboten und kann auch nicht verhindert werden. Es wurde versucht, mit den Anbietern freiwillige Regelungen zu treffen, die bestimmte Beschränkungen vorsehen (u. a. Festlegung von Verbotszonen, Wunschzonen zur Aufstellung von Rollern zum Umsteigen [Bushaltestellen/ Bahnhof]). Diese wurden von den Anbietern akzeptiert, da sie an einer guten Zusammenarbeit mit der Stadt interessiert sind.

10 Ende der Sitzung

Die Sitzung wird um 19:58 Uhr geschlossen.

Vorsitz:

Protokollant/in:

Gerd-Martin Rappen

Birgit Rosolski